

Steueränderungsgesetz 2025 liegt im Entwurf vor



Die Bundesregierung hat am 10.9.2025 **das Steueränderungsgesetz 2025** beschlossen.

Ist nunmehr damit zu rechnen, dass diese besprochenen Themen auch durch den Bundesrat bewilligt werden.

Hervorzuheben sind die Anhebung der Entfernungspauschale auf 0,38 EUR bereits ab dem ersten gefahrenen Kilometer, **die Senkung der Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie** auf 7 % sowie bessere Rahmenbedingungen für **Ehrenamtliche und gemein nützige Vereine**.

Entfernungspauschale: 0,38 EUR ab dem ersten gefahrenen Kilometer

Derzeitige Regelung: Für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte kann **eine Entfernungspauschale** geltend gemacht werden. Diese ist für jeden vollen Kilometer der Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte mit 0,30 EUR anzusetzen. **Ab dem 21. Kilometer** gilt eine erhöhte Pauschale von 0,38 EUR. Mit Wirkung **ab 2026** soll die Entfernungspauschale bereits **ab dem ersten gefahrenen Kilometer 0,38 EUR** betragen.

7 % Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie

Die Bundesregierung möchte die Gastronomiebranche wirtschaftlich unterstützen. Daher soll die **Umsatzsteuer für Speisen** in der Gastronomie **ab dem 1.1.2026 auf 7 %** reduziert werden. **Für Getränke** soll es allerdings bei den **19 % Umsatzsteuer** bleiben.

Beachten Sie: Bei Speisen würde dann **die derzeitige** (mitunter streitanfällige) **Unterscheidung „Verzehr außer Haus“** (Speisenlieferung mit 7 % Umsatzsteuer) **versus „Verzehr im Haus“** (Restaurationsleistung mit 19 %) entfallen.

Ehrenamt und Gemeinnützigkeit

Zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements soll **der Übungsleiterfreibetrag ab 2026 von 3.000 EUR auf 3.300 EUR angehoben** werden. **Die Ehrenamtspauschale soll von 840 EUR auf 960 EUR erhöht** werden.

Darüber hinaus sieht der Regierungsentwurf folgende Änderungen **hinsichtlich der Gemeinnützigkeit mit Wirkung ab 2026** vor:

- Die **Freigrenze für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** soll um **5.000 EUR auf 50.000 EUR** angehoben werden.
Beachten Sie: Durch die Freigrenze werden Geschäftsbetriebe, die **nur geringe Umsätze** erwirtschaften, mit ihren Gewinnen **von einer Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung freigestellt**.
- Die Pflicht zur **zeitnahen Mittelverwendung** soll für steuerbegünstigte Körperschaften **abgeschafft** werden, **deren Einnahmen nicht mehr als 100.000 EUR pro Jahr** betragen. Bisher liegt diese Freigrenze bei 45.000 EUR.
- Auf **eine Sphärenzuordnung von Einnahmen** bei Körperschaften mit Einnahmen **bis zu 50.000 EUR** soll **verzichtet** werden. Steuerpflichtige, wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Zweckbetriebe, die bis zu 50.000 EUR einnehmen, müssen somit **keine Abgrenzung und Aufteilung** dahingehend vornehmen, ob diese Einnahmen **dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder einem Zweckbetrieb** zuzuordnen sind.
- Bislang kann **der Bau und der Betrieb von Photovoltaikanlagen den Status der Gemeinnützigkeit gefährden**. Dies soll wie folgt geändert werden: „Die Steuervergünstigung wird nicht dadurch ausgeschlossen, dass eine Körperschaft **Mittel für die Errichtung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen** und anderen Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz verwendet, soweit es sich dabei **nicht um den Hauptzweck der Körperschaft** handelt.“
- **E-Sport** soll als **gemeinnützig** behandelt werden.
Beachten Sie: Unter E-Sport wird der **Wettkampf zwischen menschlichen Personen in Computer- und Videospielen** einschließlich mobiler und Virtual-Reality-Plattformen mithilfe von Eingabegeräten (Controller, Tastatur, Maus, Touchscreen etc.) verstanden.

Merke

Derzeit handelt es sich „nur“ um einen **Regierungsentwurf**. Der Bundestag und der Bundesrat müssen noch zustimmen.

Diese Themen wurden bereits final beschlossen und könnten für 2025 noch interessant sein:

Degressive Abschreibung: 30 % Investitions-Booster ab Juli 2025

Unternehmen können für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die **zwischen dem 1. Juli 2025 und dem 31. Dezember 2027** angeschafft oder hergestellt werden, eine degressive Abschreibung von bis zu 30 % jährlich geltend machen. Dies soll insbesondere Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge fördern und die Liquidität der Unternehmen verbessern.

Super-Abschreibung für Elektrofahrzeuge: 75 % im ersten Jahr

Für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, die zwischen dem **1. Juli 2025 und dem 31. Dezember 2027** angeschafft werden, wird eine arithmetisch-degressive Abschreibung eingeführt. Im Jahr der Anschaffung können 75 % der Anschaffungskosten abgeschrieben werden, gefolgt von 10 % im zweiten Jahr, 5 % im dritten und vierten Jahr, 3 % im fünften Jahr und 2 % im sechsten Jahr. Zudem wird die Bruttolistenpreisgrenze für die steuerliche Begünstigung von Elektro-Dienstwagen von 70.000 € auf 100.000 € angehoben.

Körperschaftsteuer: Schrittweise Senkung auf 10 % bis 2032

Ab dem Jahr 2028 wird der Körperschaftsteuersatz schrittweise von derzeit 15 % auf 10 % im Jahr 2032 gesenkt. Dies erfolgt in jährlichen Schritten von jeweils einem Prozentpunkt. Ziel ist es, die steuerliche Belastung von Kapitalgesellschaften zu reduzieren und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Forschungszulage: Erweiterte Förderung von Innovationen

Die steuerliche Forschungszulage wird ausgeweitet. Die förderfähigen Aufwendungen werden um einen pauschalen Zuschlag von 20 % erhöht, um Gemein- und Betriebskosten besser abzudecken. Zudem wird die maximale Bemessungsgrundlage von 10 Mio. € auf 12 Mio. € angehoben. Diese Änderungen gelten für Projekte, die nach dem 31. Dezember 2025 beginnen.

Quelle: Steueränderungsgesetz 2025, Regierungsentwurf vom 10.9.2025

Sollte es Ihrerseits Rückfragen geben, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Kirchberger'.

Bernadett Kirchberger
Steuerberaterin